

AKTUELLE INFORMATIONEN ZUM
JENAER MODELL DER LEHRERBILDUNG

Professur für Forschungsmethoden

– März 2011 –

Begleitveranstaltung:
„Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung“

1. Die Professur für Forschungsmethoden stellt sich vor

• **Sekretariat Frau Monnheimer**

Am Planetarium 4
07743 Jena

Telefon: 03641-945370

E-Mail: petra.monnheimer@uni-jena.de

• **Mitarbeiter**

- **Prof. Dr. Andreas Frey**
Andreas.frey@uni-jena.de



- **Dr. Helmut Stauche**
shs@uni-jena.de



- **Dipl.-Stat. Nicki-Nils Seitz**
seitz@ipn.uni-kiel.de



- **N.N.**
- **N.N.**
- **N.N.**

Die Lehre in der Begleitveranstaltung übernehmen Dr. Stauche, 3 * N. N. sowie Prof. Frey.
Die Forschungsschwerpunkte der Professur liegen in den Methoden der empirischen Bildungsforschung, dem computerisierten adaptiven Testen und der Item-Response-Theorie.
Informationen unter: http://www.uni-jena.de/Professur_Methoden.html

2. Welche Ziele und Inhalte verfolgt die Veranstaltung?

Die Begleitveranstaltungen zum Praxissemester gliedern sich in drei große Teile. In der einführenden Vorlesung sollen die Studierenden einen Überblick zu den Grundlagen und Methoden empirischer Sozialforschung erhalten und ausgewählte Instrumente schulbezogener Evaluation kennen lernen. Besonderer Wert wird hierbei auf die Vorstellung etablierter und validierter Projekte schulinterner und -externer Evaluation gelegt. In den Begleitseminaren werden ausgewählte Forschungsmethoden vertieft und angewandt. Das Ziel der Seminare besteht darin, dass die Studierenden in der Gruppe ein Projekt an der Schule durchführen

und aus forschungsmethodischer Perspektive reflektieren und evaluieren. Die Auswahl der in den Seminaren vertieften Methoden richtet sich deshalb an den in den einzelnen Projekten benötigten Methoden aus. Die Seminare sind grundsätzlich so aufgebaut, dass im ersten Teil ein Impulsvortrag durch die Dozentin bzw. den Dozenten gehalten wird und im zweiten Teil der Veranstaltung Zeit für Diskussionen, Fragen und die individuelle Arbeit am eigenen Forschungsprojekt der Studierenden zu Verfügung steht. Im dritten Teil, der Auswertungsveranstaltung, werden die einzelnen Projekte vorgestellt.

3. Welche Themen werden schwerpunktmäßig behandelt?

Erstellung eines projektorientierten empirischen Designs mit Bezug auf Schule und Unterricht
Einführung in ausgewählte Methoden der qualitativen Sozialforschung
Einführung in ausgewählte Methoden der quantitativen Sozialforschung
Statistische Analyse quantitativer Daten mit MS Excel
Einführung in bestehende schulexterne Instrumente: Die Thüringer Kompetenztests
Schulexterne Leistungsvergleichsarbeiten und ihr Wert als Impuls für Schul- und Unterrichtsentwicklung
Einführung in das Instrument ThüNIS: Thüringer Netzwerk innovativer Schulen
Einführung in das Instrument SEfU: Schüler als Experten für Unterricht und weitere Möglichkeiten unterrichtlicher Analyse

4. Welche Kompetenzen sollen erworben werden?

Die Studierenden werden in die grundlegenden Paradigmen hypothesengenerierender qualitativer und hypothesenprüfender quantitativer empirischer Forschung eingeführt. Sie lernen insbesondere, wie ein quantitatives Forschungsdesign angelegt, das Vorhaben konzipiert, umgesetzt und evaluiert wird. Dabei ist eine pragmatische Ausrichtung der Forschungsvorhaben an die Bedürfnisse der Praxissemesterschulen intendiert und gewünscht. Auf diese Weise lernen die Studierenden, eine ausgewählte quantitative Methode von der Datenerhebung bis zur Datenauswertung anzuwenden und das Vorgehen auf angemessenem Niveau zu reflektieren. Nach Möglichkeit sollen dabei empirische Befunde resultieren, die auch für die Qualitätsentwicklung der Schulen von Interesse sind. Im Rahmen der Veranstaltungen sollen die Studierenden sensibilisiert werden für die Notwendigkeit und die Umsetzungsbedingungen empirischer Forschung in der Schulwirklichkeit, grundlegende Möglichkeiten hierzu kennenlernen und für ausgewählte Untersuchungen in den Kernbereichen Unterrichten, Erziehen, Beurteilen und Innovieren

5. Was wird von den Studierenden erwartet?

Die Studierenden erhalten zu jedem Seminarthema vertiefende Literatur, in der ausgewählte Forschungsmethoden dargestellt, ihre Anwendungsbereiche beschrieben sowie ihre Möglichkeiten und Grenzen eingeschätzt werden. Es wird erwartet, dass die Literatur vor den Sitzungen durchgearbeitet wurde, so dass die einzelnen Seminarthemen nach einem Impulsreferat der Dozentin bzw. des Dozenten besprochen werden können. Darauf aufbauend wird erwartet, dass die Studierenden eine

kleine empirische Studie unter Anleitung planen, durchführen, auswerten und reflektieren, wobei der Schwerpunkt auf die kritische Betrachtung des methodischen Vorgehens zu legen ist. Abschließend verfassen die Studierenden einen Kurzbericht zu ihrer empirischen Studie, der zusammen mit dem Untersuchungsdesign und der Vorstellung des Projekts in der Auswertungsveranstaltung die Grundlage für die Leistungsbeurteilung bildet. Es wird die aktive sowie regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen erwartet.

6. Welcher Beitrag wird von den Schulen erbeten?

Wir wünschen uns, dass sich die Praktikanten aktiv in den Schulprozess einbringen können und dürfen. Die im Rahmen dieser Begleitveranstaltung zu realisierenden empirischen Forschungsvorhaben sollen eng mit den Ausbildungsverantwortlichen der Schulen und/oder den Schulleitungen sowie den fachbegleitenden Lehrern abgestimmt werden. Wir möchten, dass die Praktikanten auch an den Schulen als Gewinn gesehen werden. Deshalb sehen wir es als nützlich an, wenn die Forschungsvorhaben der Studierenden eng in den schulinternen Entwicklungsprozess eingebunden werden. Konkret heißt das, dass die Studierenden beispielsweise Daten zum Lernstand erheben, die Kooperationsstruktur eines Kollegiums eruieren oder zentrale Berichte (Kompetenztests oder ThüNiS) für das Lehrerkollegium entsprechend aufarbeiten und vorstellen. In diesem Zusammenhang bitten wir Sie, den Studierenden die notwendigen Informationen soweit möglich bereit zu stellen, sie insbesondere bei der Datenerhebung zu unterstützen sowie die notwendigen Untersuchungen zu genehmigen. Bei Bedarf besteht unsererseits die Möglichkeit, selbst an die Schulen zu kommen und die Präsentation der Ergebnisse anzuschauen.

AKTUELLE INFORMATIONEN ZUM
JENAER MODELL DER LEHRERBILDUNG

Impressum

Zentrum für Lehrerbildung und Didaktikforschung
an der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Internet: <http://www.uni-jena.de/zld>

E-Mail: praktikumsamt@uni-jena.de
